

## Vorrede.

Versuche an Thieren habe ich aus den angeführten Gründen nicht immer ausführlich, aber doch da umständlich, angezeigt, wo sie mir die Wirkungsart des Gifts deutlicher erklärten, als die Beobachtungen an Menschen; vornemlich weil ich da gewiß war, daß von der bestimmten Pflanze die Rede war.

Unterdessen bleibt es immer schwer und in vielen Fällen fast unmöglich, bloß aus den Zufällen zu errathen, ob der Kranke an den Wirkungen eines scharfen Pflanzengifts, oder eines scharfen mineralischen Gifts leide; und noch weit schwerer, bloß aus diesen die bestimmte Art des Gifts zu errathen. Aerzte und Richter werden gemeiniglich aus andern Umständen klüger werden.

Da endlich bey zweifelhaften Pflanzengiften noch viele Lücken übrig sind, die durch mehrere Bemerkungen und Ursachen ausgefüllt werden müssen, um ihre Natur ins Klare zu setzen; so wird mir jeder Beytrag und jede Erinnerung erwünscht seyn, welche über diese Dunkelheiten neues Licht verbreiten.

Giste